

Monatsbericht per 30.09.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	120,88 €	(+4,93% seit 01.08.2006 /+1238% seit 1.1.2006)
Max-Global:	54,60 €	(+3,17% seit 01.08.2006 /+ 7,69% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	51,87 €	(+1,59% seit 01.08.2006 /+ 3,72% seit 1.1.2006)
Life-Sciences	107,67 €	(-0,63% seit 01.08.2006/ - 7,79% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Nachdem der DAX die „kritischen“ Monate August und September mit einem Plus von insgesamt 5,7% sehr gut bewältigt hat, rechnen wir für das letzte Quartal des Jahres 2006 mit einer Fortsetzung des Aufwärtstrends, zumal ein positives 3. Quartal in der Vergangenheit (1967, 1985, 1993) regelmäßig für zweistellige Kursgewinne im Schlussquartal gesorgt hat.

Aus diesem Grund haben wir auch nach Auslaufen des Optionstermins im September zunächst davon abgesehen, erneut Teilbestände des Fondsvermögens zu veroptionieren.

Einen deutlichen Anstieg des DAX über die Marke von 6.000 (den wir für den Monat Oktober erwarten), werden wir jedoch nutzen, um zu dieser altbewährten Strategie zurückzukehren.

Herausragende Werte im Berichtszeitraum (September 2006) waren die Dt. Telekom mit + 10,1%, Lufthans mit + 8,1% und die Deutsche Bank mit + 6,7%. Im M-Dax Bereich ragte Hannover Rück mit +10,2% heraus. Unsere europäischen Aktieninvestments werden von der France Telecom angeführt, die um 8,9% zulegen konnte.

Das Grundgerüst des Fonds-Portfolios ließen wir weitgehend unverändert und steuerten die Investitionsquote in erster Linie über den Einkauf von Derivaten (teilweiser Rückkauf von Covered-Calls und teilweise Neuengagements in Short-Puts auf Dt. Telekom, Eon und DaimlerChrysler, wobei wir bei letzteren deutliche Kurskorrekturen nutzten, um auf diese Weise von einem günstigen Einstieg zu profitieren.

Im Bereich „Stock-Picking“ stockten wir Positionen in **Depfa** (niedrigstes KGV aller H-DAX Werte), **Hannover Rück** (in 2006 gab es bis heute keinen einzigen ernsthaften Hurrikan!), **TUI** (der Übernahmekandidat im DAX schlechthin) und **Nordex** (Windkraft ist der Bereich im Sektor erneuerbare Energien, der zu den niedrigsten Herstellungskosten Strom produziert) auf.

Bei BMW nutzten wir den gegen Null laufenden Spread zwischen den beiden Aktiengattungen um die Vorzüge in Stämme zu tauschen. Bei VW liegt dieser Spread aktuell immer noch bei 45% (!), sodaß wir uns mit der Position VW Vz. aktuell sehr wohl fühlen.

Insgesamt kamen dem Markt natürlich der deutliche Rückgang der Zinsen (die durchschnittliche Umlaufrendite fiel im 3. Quartal von 4,01% auf 3,67%), sowie ein deutlich gesunkener Ölpreis zugute.

Dieses Umfeld lässt uns auch für den weiteren Jahresverlauf zu der mutigen Prognose verleiten, dass wir den DAX zum Jahresultimo im Bereich zwischen 6.400 und 6.500 Punkten sehen. Insbesondere die starke technische Verfassung der Aktienmärkte weltweit (Absolutes Rekordhoch beim Dow-Jones-Index) untermauert diese Einschätzung.

Max-Global:

Wie bereits oben erwähnt konnte die Welt-Leitbörse in den USA gemessen am DOW-Jones Index in den ersten Oktober tagen einen historischen Höchststand erreichen. Beim DAX sind es vom aktuellen Niveau von knapp 6.000 Punkten bis zum Höchststand 8.200 vom März 2000 immerhin noch knapp 35%.

Aus diesem Grund sehen wir auch keinen Anlaß die aktuell recht hohe Deutschland/Europa – Gewichtung im Max-Global zurückzufahren.

Mit einem Zuwachs von 7,7% befindet sich der Fonds weiterhin unter den besten 10% aller international anlegenden Aktienfonds.

Herausragende Ergebnisse erzielten im September die Aktien von Michelin (+9%), Repower-Systems (+8%) und Premiere (+7%).

Flex-Plus:

Mit einem Plus von 0,76% erzielte der Flex-Plus im September ein hervorragendes Ergebnis und steht mit +3,72% Gewinn seit Jahresanfang auf einem hervorragenden 2. Platz unter allen Fonds der Kategorie „Geldmarktnah-Euro“. Den 35%-igen (!) Rückgang des Südafrikanischen Rand gegenüber dem Euro nutzen wir um ca. 3% des Fondsvermögens in einen ZAR-Floater zu investieren, da die Geldmarktzinsen dort über doppelt so hoch wie im Euro-Bereich liegen. Diese Beimischung ist unter dem bestehenden Chance-Risiko-Profil des Fonds vertretbar.

Bei einer weiterhin ruhigen Entwicklung im Schlussquartal könnte der Fonds auf ein Jahresergebnis von + 4,5% kommen und damit etwa doppelt soviel Ertrag erzielt haben, als herkömmliche Geldmarktanlagen.

Umso erfreulicher ist für alle unsere Investoren in diesem Bereich, daß von diesem Ergebnis ca. 2% komplett steuerfrei bleiben und nur die Basisverzinsung von ca. 2,5% p.a. versteuert werden muß.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht.

Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten.

Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert.

Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate.

Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,75% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors.

Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.